



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser
Geschäftsführer: K.H. Maierl
Wiesbaden, 20.12.2011

Pressemitteilung:

Der Gestaltungsbeirat kommt

Der von der Bürgerliste schon lange geforderte Gestaltungsbeirat kommt, er soll im nächsten Sitzungszug (Januar / Februar 2012) beschlossen werden. Er wird auch als Denkmalschutzbeirat fungieren. Damit wird ein weiteres Monitum der Bürgerliste erfüllt. Wiesbaden hätte längst, gerade auch im Hinblick auf die Bewerbung Weltkulturerbe, einen Denkmalschutzbeirat einrichten sollen.

Die Politik der Bausünden muß endlich aufhören. Das einst berühmte schöne Wiesbaden ist in den letzten Jahrzehnten in willkürlicher und unnötiger Weise verunstaltet worden. Das Gutachten des Schweizer Professors Furrer hat das ausführlich dargelegt, und inzwischen fordern auch Wiesbadener Fremdenführer, die am besten wissen, was die Menschen sehen wollen, zur Vermeidung weiterer Bausünden den Gestaltungsbeirat.

Projektierte Verhäßlichkeiten wie die Sporthalle mit Geschäftshaus auf dem Platz der Deutschen Einheit oder das Parkhaus Coulinstraße sind wohl leider nicht mehr korrigierbar. Ins Sündenregister gehören verfehlte Platzgestaltungen (Mauritiusplatz, Faulbrunnenplatz, Umfeld Landtag, Ende Langgasse, Kranzplatz, Christa-Moering-Platz im Künstlerviertel), ferner Mengen von Wohn- und Schulbauten, die in der üblichen gesichtslosen Kistenarchitektur ausgeführt wurden. Gerade wird die fortgesetzte Rheinuferpromenade in Biebrich, die man wirklich attraktiv hätte herrichten können, durch architektonische Nichtigkeiten ruiniert.

Der Gestaltungsbeirat müßte hier endlich eine Wende herbeiführen. Er ist besonders dringend notwendig wegen der großen Vorhaben der nächsten Zeit im Kernbereich von Wiesbaden: Umbau Kureck, Neubau Rhein-Main-Hallen, Stadtmuseum.

Es muß ein Ende haben mit der jämmerlichen Allerweltsarchitektur, die schon im Entstehen unansehnlich und übermorgen veraltet ist. Das Stadtbild ist ein entscheidender Standortfaktor, wir müssen die Vorzüge Wiesbadens herausarbeiten, nicht ihnen systematisch Abtrag tun. Wir brauchen Originalität, Phantasie, Formenreichtum.

Mit der Einrichtung eines Gestaltungsbeirates, wie ihn viele deutsche Städte schon besitzen, könnte andere und bessere Architektur in Wiesbaden eine Chance bekommen. Außerdem ließe sich der Denkmalschutz effektiver gestalten. In dem Gremium sollten Fachleute von Rang sitzen, zumindest ein namhafter Denkmalschützer oder Kunsthistoriker, der nicht ins örtliche Geschehen eingebunden ist, also z.B. nicht der Professor Weiß. Die Bürgerliste hat entsprechende Vorschläge gemacht.

Was die zu benennenden Architekten angeht, so kommt alles darauf an, daß sie nicht der bisher herrschenden Richtung angehören, wie sie der Architektenbeirat vertreten hat. Wir nehmen an, daß die von Herrn Schmidt von Rhein entworfene Satzung endgültig Schluß macht mit der in unseren Augen unsauberen Praxis, daß Architekten gleichzeitig die Stadt beraten und von ihr Aufträge bekommen. Architekten im Wiesbadener Architektenbeirat waren maßgeblich an den gravierenden Bausünden in Wiesbaden beteiligt. Das Büro des neuen Vorsitzenden der Sektion Wiesbaden des BDA, Kissler, plant den Schauerbau eines Parkhauses am Schützenhof, früher eine der schönsten Stellen Wiesbadens.

Diese Gruppierung Wiesbadener Architekten hat sich zum Gestaltungsbeirat zu Wort gemeldet, offenbar in der Absicht, durch Personalvorschläge den alten Einfluß zu wahren. Wir protestieren im voraus gegen Berufungen, die die bisherige Linie bestätigen. Dadurch würde der Gestaltungsbeirat seines Sinnes beraubt.

Die Bürgerliste hat vor kurzem eine Dokumentation alternativer Architektur vorgelegt. Wir erwarten, daß unsere Vorschläge bei der Besetzung des Gestaltungsbeirates berücksichtigt werden, eine Erweiterung des architektonischen Spektrums ist für uns unabdingbar.

Michael von Poser

Christian Bachmann
Freie Wähler